

SEMINARPROGRAMM 2017/18



VKI-Akademie
Verein für Konsumenteninformation





Verbraucherrecht ist ein junges und dynamisches Rechtsgebiet, das einer rasanten Rechtsentwicklung unterliegt und als typische Querschnittsmaterie ein breites Themenspektrum abdeckt, das traditionelle Sonderprivatrechte ebenso umfasst wie Kernbereiche des klassischen Zivilrechts. Die Aufarbeitung des Verbraucherrechts in Lehre und Forschung konnte mit dieser Dynamik der Rechtsentwicklung in den letzten Jahren kaum Schritt halten. Eine systematisch-wissenschaftliche Durchdringung

des Fachs wie auch eine praxisorientierte Vermittlung seiner Inhalte ist angesichts der heutigen Bedeutung des Verbraucherrechts im Wirtschaftsleben, aber auch seiner zunehmenden Komplexität freilich wichtiger denn je.

Ziel der VKI Akademie ist es daher, mit ausgewählten und praxisorientierten Forschungsprojekten einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung und Aufarbeitung des Verbraucherrechts zu leisten. Mit dem Lehrgang zum Verbraucherrecht, Spezialseminaren und facheinschlägigen Diskussionsveranstaltungen soll eine Vernetzung und qualitätsvolle Aus- und Fortbildung der verbraucherrechtsberatenden Berufszweige gewährleistet werden, die maßgeschneidert am Bedarf der Praxis ausgerichtet ist und über aktuelle Entwicklungen im Verbraucherrecht informiert.

Dr.ⁱⁿ Petra Leupold, LL.M. (UCLA)
Leiterin der Akademie

Nähere Informationen auf www.vki-akademie.at

LEHRGANG FÜR VERBRAUCHERRECHT

Verbraucherrecht wird in der universitären Ausbildung bis dato kaum als eigenes Rechtsgebiet gelehrt und findet in der postgradualen Ausbildung nur als Randthema statt. Eine profunde Aus- und Weiterbildung ist aufgrund der Schnellebigkeit des Verbraucherrechts, seiner zunehmenden Komplexität und Bedeutung in der Praxis heute allerdings wichtiger denn je.

Die VKI Akademie bietet daher seit 2015 einen eigenen Lehrgang für Verbraucherrecht an. Ziel des Lehrgangs ist die Gewährleistung einer speziellen Schwerpunkt-Ausbildung im Verbraucherrecht für JuristInnen, aber auch Angehörige anderer Berufsgruppen, die sich der Verbraucherberatung widmen. Vorgetragen von ausgewiesenen Experten des jeweiligen Rechtsgebiets und gespickt mit vielen Beispielen aus der Praxis setzt der Lehrgang maßgeschneidert beim Bedarf der Verbraucherberatung in der Praxis an und vermittelt neben den maßgeblichen Kerninhalten und der aktuellen Judikatur quer über alle Gebiete des Verbraucherrechts konkrete Hilfestellungen und Tipps bei ihrer Anwendung in Enforcement- und Beratungstätigkeit.

Fakten zum Lehrgang

- **Dauer.** 2 Semester mit insgesamt 8 ganztägigen Modulen.
Die Seminare finden jeweils von 9–17 Uhr in Wien statt.
- **Abschluss.** Diplom „Zertifizierte(r) Verbraucherberater(in)“.
- **Fachliche Leitung.** Dr.ⁱⁿ Petra Leupold, LL.M. (UCLA)
- **Zielgruppe.** Der Lehrgang richtet sich an rechtsberatende Personen aus dem Sozialbereich, KonsumentenberaterInnen, UnternehmensjuristInnen, RechtsanwaltsanwärtnerInnen und Rechtsanwälte, die im Verbraucherrecht tätig sind.
- **Teilnahmegebühr.** 2.990 Euro für den gesamten Lehrgang einschl. Unterlagen zu den einzelnen Modulen und Handbuch für Verbraucherrecht (Deixler-Hübner/Kolba).
Die Seminare können auch einzeln zum Preis von jeweils 430 Euro gebucht werden.
- **Start.** Der nächste Lehrgang startet am 09.11.2017.
- **Anmeldung.** Unter akademie@vki.at oder Tel. 01 588 77-320

Modul 1 – 09.11.2017

Einführung in das Verbraucherrecht

Dr.ⁱⁿ Petra Leupold, LL.M. | Mag. Thomas Hirmke

Die Einführung steckt den rechtlichen Rahmen für das Verbraucherrecht ab und ist die Grundlage für den Lehrgang zur zertifizierten VerbraucherrechtsberaterIn. Ausgehend von der EU-Ebene bis hin zu Österreich werden die Rechtsentwicklung im Verbraucherrecht, Rechtsnormen und Institutionen und ihr Zusammenwirken dargestellt.

Ferner werden die Grundlagen des Verbrauchervertragsrechts und der Rechtsdurchsetzung anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis erarbeitet, ein Überblick über die aktuellen Hotspots des Verbraucherrechts gegeben und die derzeit wichtigsten Regelungsvorhaben des Gesetzgebers in Kernbereichen des Verbraucherrechts behandelt.

- Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene und im nationalen Recht
- Instrumente zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Aktuelle Rechtsfragen und Hotspots im Verbraucherrecht
- Ausblick: Künftige Rechtsentwicklung und Gesetzgebungsprojekte im Verbraucherrecht

Modul 2 – 23.11.2017

Verbrauchervertragsrecht

Dr.ⁱⁿ Beate Gelbmann

Das Modul vermittelt die allgemeinen Grundregeln des Vertragsrechts, wobei besonderes Augenmerk auf die spezifischen Verbraucherrechtsregeln gelegt wird. So wird genau abgegrenzt, wann überhaupt ein Verbrauchergeschäft vorliegt und welche Sonderregeln auf dieses zur Anwendung kommen. Weiters werden aktuelle Thematiken wie Vertragsänderungen (etwa im Wege der Erklärungsfiktion, zB im KSchG, ZaDiG und TKG) und Vertragsauslegung anhand der neuesten Rechtsprechung der nationalen Gerichte und des EuGH besprochen. Zusätzlich werden die verbraucherrechtsrelevanten Problematiken bei Wurzelmängeln (zB Irrtum, Wucher), Änderungen auf Gläubiger- und Schuldnerseite (zB Bürgschaft) und Änderung und Beendigung eines Schuldverhältnisses (zB Aufrechnung, Vergleich) behandelt. Zur Veranschaulichung dienen viele Beispiele aus der Praxis.

- Vertieftes Wissen für Verbraucherprobleme im Bereich des Allgemeinen Vertragsrechts
- Konkrete Behandlung der aktuellen verbraucherrechtsrelevanten Judikatur
- Überblick über häufige Vertragstypen, wie Kaufvertrag, Kreditvertrag oder Leasing

Modul 3 – 14.12.2017

Rücktrittsrechte, FAGG und VRUG

Mag.^a Ulrike Docekal

Das Seminar vermittelt die mit Juni 2014 durch FAGG und VRUG eingeführten Regelungen zu Fernabsatz- und Haustürgeschäften. Der Fokus liegt auf dem neuen Rücktrittsrechts-Regime, behandelt werden aber auch Informationspflichten für Unternehmer und die Neuregelungen im Konsumentenschutzgesetz wie jene für telefonische Kundendienste, Zusatzleistungen und Gefahrübergang.

Das Seminar ist praxisnah und der Lehrstoff wird unter anderem durch praktische Übungen erarbeitet. Es werden auch diverse andere Rücktrittsrechte (VersVG, FernFinG ua) dargestellt, damit in der Verbraucherberatung keine Rücktrittsmöglichkeit außer Acht gelassen wird.

- Überblick über die Neuregelungen des KSchG und FAGG inklusive bis dahin ergangener einschlägiger Judikatur
- Schwerpunktsetzung auf den Beratungsalltag in der Praxis und eine anwendungsorientierte Vermittlung der Inhalte
- Vertieftes Verständnis der wesentlichen Rücktrittsrechte und ihrer Voraussetzungen

Modul 4 – 18.01.2018

Allgemeine Geschäftsbedingungen

RA Dr. Stefan Langer

Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen und aktuelle Judikatur betreffend Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Vertragsformblätter in Verbraucherverträgen. Dargestellt werden insbesondere die Teile des Konsumentenschutzgesetzes, die die Zulässigkeit bestimmter Vertragsklauseln im Verbrauchervertrag regeln (Klauselkataloge des § 6 KSchG), sowie die Bestimmungen des ABGB, die auf die Zulässigkeit von AGB einwirken (Geltungs- und Inhaltskontrolle, §§ 864a, 879 Abs 3 ABGB). Dabei wird auf aktuelle Judikatur der letzten Jahre sowie Themen eingegangen, die Gegenstand laufender Gerichtsverfahren zur Klärung der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit von Klauseln sind.

- Einen profunden Überblick über die rechtlichen Aspekte der Beurteilung der Zulässigkeit/Wirksamkeit von AGB-Klauseln gewinnen
- Kenntnisse der aktuellen Judikatur zum AGB-Recht erlangen
- Grundlagen für die Erstellung von AGB oder die Beurteilung der Zulässigkeit von AGB-Klauseln in der Praxis erwerben

Modul 5 – 01.03.2018

Leistungsstörungen und Schadenersatz

Dr.ⁱⁿ Beate Gelbmann | Mag. Thomas Hirmke

Im Leistungsstörungenrecht werden die nachträgliche Unmöglichkeit, der Verzug und – schwerpunktartig – die Gewährleistung behandelt. Spezielles Augenmerk wird hierbei jeweils auf die verbraucherrechtlichen Sonderbestimmungen gelegt. Die rechtlichen Grundlagen werden anhand vieler praktischer Beispiele aus der Judikatur und aus der Erfahrung des VKI vermittelt.

Im Schadenersatzrecht werden Grundzüge und ausgewählte Fragestellungen dargestellt, die sich bei Verbraucherproblemen typischerweise stellen. Das betrifft insbesondere die Bereiche Verschuldens- und Gefährdungshaftung, Gehilfenzurechnung, Verjährung, Mitverschulden und Schadenminderungspflicht, Umfang und Berechnung des Schadenersatzes sowie Verkehrssicherungspflichten.

- Umfassender Überblick über das Leistungsstörungenrecht mit Fokus auf verbraucherpezifischen Themen
- Besonderer Schwerpunkt auf neuerer Judikatur von OGH und EuGH
- Vertiefung im Schadenersatzrecht anhand ausgewählter verbraucherrelevanter Fragestellungen

Modul 6 – 05.04.2018

Produkthaftung und Produktsicherheit

Ass.-Prof. Dr. Ulfried Terlitz

Der Schutz vor unsicheren und fehlerhaften Produkten spielt in der Praxis eine große Rolle und ist seit der ersten Stunde ein Kernanliegen des Verbraucherrechts. Produktsicherheit und Produkthaftung bilden gemeinsam den normativen Rahmen eines allgemeinen Produktqualitätsrechts. Mit dem Produktsicherheitsrecht soll der Schädigung von Personen durch ein gefährliches Produkt wirksam vorgebeugt werden; das Produkthaftungsrecht regelt zentrale Aspekte des Schadenersatzes für fehlerhafte Produkte deutlich abweichend von allgemeinen zivilrechtlichen Haftungsgrundsätzen und muss daher im Schadensfall stets mitbedacht werden.

- Einblicke in die Entstehung und die Idee des Produktqualitätsrechts
- Ausführliche Vermittlung der zentralen schadenersatzrechtlichen Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes
- Kenntnis ausgewählter höchstgerichtlicher Entscheidungen (OGH, EuGH) zu den wichtigsten Aspekten und Anwendungsfällen des Produkthaftungsrechts in der Praxis
- Überblick über die Regelungsinhalte des Produktsicherheitsrechts, auch abseits des PSG 2004
- Vertiefende Betrachtung der prägenden Gedanken sowie einzelner wichtiger Institutionen und Instrumente des Produktsicherheitsrechts

Modul 7 – 03.05.2018

Verbraucherschutz und Zivilverfahren

RA Dr. Alexander Klausner | HR des OGH Univ.-Prof. Dr. Georg Kodek

Das Seminar vermittelt anhand von konkreten Fallbeispielen praxisrelevante Grundkenntnisse im streitigen Zivilprozessrecht. Neben alternativen Formen der Streitbeilegung (ADR) wird besonderes Augenmerk auf die Zuständigkeit, den Verfahrensablauf und den kollektiven Rechtsschutz sowie auf Fragen im Zusammenhang mit (fehlerhaften) Zustellungen, zu wahren Fristen, Kosten, Verfahrenshilfe und möglichen Rechtsbehelfen gegen Entscheidungen gelegt. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung werden das Europäische Mahnverfahren und das Europäische Bagatellverfahren näher beleuchtet.

- Praxisrelevante Vermittlung von zivilverfahrensrechtlichen Fragestellungen in der Verbraucherberatung
- Alternativen zum staatlichen Gerichtsverfahren
- Kollektiver Rechtsschutz – Verbands- und Sammelklage
- Grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung im europäischen Justizraum

Modul 8 – 07.06.2018

Verbraucherschutz und Strafgericht

RA Univ.-Prof. Dr. Richard Soyer

Das Seminar vermittelt Grundzüge, gerichtliche Leitentscheidungen und ausgewählte Fragestellungen des Strafrechts und Strafprozessrechts, die aus Sicht des Verbraucherrechts von besonderer Relevanz und in der verbraucherrechtlichen Praxis daher typischerweise mitzubedenken sind. Das betrifft im formellen Strafrecht insbesondere Organe und Ablauf des Strafverfahrens, Ermittlungs-, Haupt- und Rechtsmittelverfahren sowie Privatbeteiligung. Beim materiellen Strafrecht werden insbesondere zentrale Vermögensdelikte (Betrug, Untreue, Veruntreuung, Unterschlagung), aber auch Verleumdung und Urkundendelikte behandelt. Weiters wird das Unternehmensstrafrecht (VbVG) und medienrechtliche Sonderverfahren erörtert.

- Verbraucherrechtsrelevantes Grundwissen zum Strafrecht und Strafverfahren
- Vertiefende Kenntnis von ausgewählten Problemstellungen
- Überblick über die strafrechtlichen Haftungsmöglichkeiten von Unternehmen



Dr.ⁱⁿ Petra Leupold, LL.M. (UCLA)

Leiterin der VKI Akademie und der Abteilung Wissen im Verein für Konsumenteninformation, Lektorin für Verbraucherrecht an der Universität Wien und Chefredakteurin der Zeitschrift für Verbraucherrecht (VbR). Publikations-, Vortrags- und Lehrtätigkeit im Zivil-, Gesellschafts- und Zivilprozessrecht, Forschungsschwerpunkte im Europäischen Verbraucherprivatrecht.



Mag.^a Ulrike Docekal

Juristin im VKI und stv. Mitglied der Europäischen beratenden Verbrauchergruppe (ECCG). Sie hält regelmäßig Vorträge, ist Autorin mehrerer Publikationen und hat Lehraufträge an der Uni Wien und an der FH Joanneum.



Dr.ⁱⁿ Beate Gelbmann

Leiterin der Abteilung Klagen im VKI (eigener Schwerpunkt: Finanzdienstleistungen) und langjährige Lektorin an der Fachhochschule Eisenstadt; Publikations- und Vortragstätigkeit im Zivil- und Unternehmensrecht.



Mag. Thomas Hirmke

Leiter des Bereichs Recht im Verein für Konsumenteninformation, Experte für Finanzdienstleistungen mit besonderem Schwerpunkt Versicherungsrecht.



Dr. Alexander Klausner

Partner der Rechtsanwaltskanzlei BKP. Er hält regelmäßig Gastvorträge und -vorlesungen im In- und Ausland und ist Autor zahlreicher Publikationen, wie insb. dem Kommentar zur ZPO. Überdies ist er Miterfinder der Sammelklage nach österreichischem Recht.



Univ.-Prof. Dr. Georg Kodek

Hofrat des Obersten Gerichtshofs und Professor für Zivil- und Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien. Außerdem war er Sachverständiger des Europarats für Zivilverfahrensrecht. Er ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zum Zivil- und Zivilverfahrensrecht.



Dr. Stefan Langer

Gründungspartner der Kosesnik-Wehrle & Langer Rechtsanwälte OEG. Sein Arbeitsschwerpunkt ist das Konsumentenschutzrecht mit besonderer Spezialisierung auf das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Univ.-Prof. Dr. Richard Soyer

Partner im Rechtsanwaltsbüro Soyer & PartnerIn. An der Johannes Kepler Universität Linz ist er als Universitätsprofessor für Strafrecht und Leiter der Abteilung für Unternehmensstrafrecht und Strafrechtspraxis tätig.



Ass.-Prof. Dr. Ulfried Terlitz

Assistenzprofessor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Karl-Franzens-Universität Graz. Er hat einen seiner Forschungsschwerpunkte im Produkthaftungs- und Produktqualitätsrecht.

ANMELDUNG

Termine

09.11.2017	Modul 1	Einführung in das Verbraucherrecht
23.11.2017	Modul 2	Verbrauchervertragsrecht
14.12.2017	Modul 3	Rücktrittsrechte, FAGG und VRUG
18.01.2018	Modul 4	Allgemeine Geschäftsbedingungen
01.03.2018	Modul 5	Leistungsstörungen und Schadenersatz
05.04.2018	Modul 6	Produkthaftung und Produktsicherheit
03.05.2018	Modul 7	Verbraucherschutz und Zivilverfahren
07.06.2018	Modul 8	Verbraucherschutz und Strafgericht

Zeit jeweils von 9 – 17 Uhr

Ort Hotel Triest, Wiedner Hauptstraße 12, 1040 Wien

Anmeldung akademie@vki.at | Fax 01 588 77-75 | Tel 01 588 77-320

Information <http://www.vki-akademie.at>

Kosten 2.990 Euro für den kompletten Lehrgang bzw. 430 Euro bei Einzelbuchung einschließlich Unterlagen, Kaffee, Erfrischungsgetränken und Snacks sowie einem dreigängigen Menü oder Buffet

- Ich melde mich für den kompletten Lehrgang an
- Ich melde mich für folgende Module an:

TeilnehmerIn 1

TeilnehmerIn 2

Firma/Organisation

E-Mail/Tel

Datum/Unterschrift

